

	Object: Ikone: Muttergottes von Smolensk
	Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de
	Collection: Tafelmalerei
	Inventory number: 4281

Description

Nach der Legende hatte die aus Byzanz stammende Fürstin Anna anlässlich ihrer Heirat mit dem späteren Großfürsten von Kiev Vsevolod II. eine Ikone der Hodegetria erhalten. Als ihr Sohn Vladimir II. 1097 Fürst von Smolensk wurde, überführte er die Ikone in die 1101–1103 erbaute Entschlafen-Kathedrale von Smolensk. Seither führt die russische Ikone der Hodegetria den Beinamen Smolenskaja. Das seit der Zerstörung von Smolensk durch die deutschen Truppen 1941 verschollene Gnadenbild war eng mit der russischen Geschichte verbunden und wirkte viele Wunder.

Die Ikone besticht neben der hervorragenden Malerei durch ihren Silberbeslag aus dem 17. Jahrhundert, wobei die Nimben wohl noch aus dem 16. Jahrhundert stammen. Er ist mit eingraviertem floralem Dekor verziert und mit kielbogig abschließenden Täfelchen mit Heiligen-darstellungen versehen. Die Muttergottes und Christus besitzen filigrane silberne Nimben mit Schmucksteinen.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Basic data

Material/Technique:	Holz / Eitempera
Measurements:	H 29,5 cm ; B 24,5 cm

Events

Created	When	1600
	Who	
	Where	Russia

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Virgin Mary
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Vladimir II Monomakh (1053-1125)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Anna Monomach (1030-1067)
	Where	

Keywords

- Hodegetria
- Icon
- Schlacht bei Smolensk (1941)
- Silberbeschlagnahme

Literature

- Heinz Skrobucha (1986): Kunst des christlichen Ostens. Ikonen und angewandte Kunst. Hoechst, Kat. Nr. 73
- Lutz Rickelt (Hg.) (2021): Schenkung Dr. Reiner Zerlin. Recklinghausen, Kat.-Nr. 10, S. 46-49
- Museen der Stadt Recklinghausen (1988): 1000 Jahre Orthodoxe Kirche in der Rus' 988 - 1988 - Russische Heilige in Ikonen. Recklinghausen, Katalog Nr. 159
- Peter Mikliss de Dolega (1996): Ikone und Mysterium. Die geistliche Botschaft der Bilder. Köln, Abb. 24, S. 129
- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Katalog Nr. 53